

Frank Troue

50 x

Leistung bewerten einfach, sicher und fair!

*Lernplakate, Fotostorys & Co. nachvollziehbar
bewerten. Mit anpassbaren Bewertungstabellen*



Mit anpassbaren
Bewertungstabellen

**Gratis für
Lehrer*innen!**

**Kostenlose Materialien
sogar downloaden
und im Unterricht
einsetzen!**

**Download der Gratis-Materialien unter
www.auer-verlag.de/gratisdownloads**



Wir haben uns für die Schreibweise mit dem Sternchen entschieden, damit sich Frauen, Männer und alle Menschen, die sich anders bezeichnen, gleichermaßen angesprochen fühlen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit für die Schüler*innen verwenden wir in den Kopiervorlagen das generische Maskulinum. Bitte beachten Sie jedoch, dass wir in Fremdtexen anderer Rechtegeber*innen die Schreibweise der Originaltexte belassen mussten. In diesem Werk sind nach dem MarkenG geschützte Marken und sonstige Kennzeichen für eine bessere Lesbarkeit nicht besonders kenntlich gemacht. Es kann also aus dem Fehlen eines entsprechenden Hinweises nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

© 2023 Auer Verlag, Augsburg
AAP Lehrerwelt GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der*die Erwerber*in der Einzellizenz ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Präsenz- oder Distanzunterricht zu nutzen. Produkte, die aufgrund ihres Bestimmungszweckes zur Vervielfältigung und Weitergabe zu Unterrichtszwecken gedacht sind (insbesondere Kopiervorlagen und Arbeitsblätter), dürfen zu Unterrichtszwecken vervielfältigt und weitergegeben werden. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte einschließlich weiterer Lehrkräfte, für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch. Mit dem Kauf einer Schullizenz ist die Schule berechtigt, die Inhalte durch alle Lehrkräfte des Kollegiums der erwerbenden Schule sowie durch die Schüler*innen der Schule und deren Eltern zu nutzen. Nicht erlaubt ist die Weiterleitung der Inhalte an Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern, andere Personen, soziale Netzwerke, Downloaddienste oder Ähnliches außerhalb der eigenen Schule. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Auer Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Autor*innen: Frank Troue
Covergestaltung: annette forsch konzeption und design, Berlin
Illustrationen: Steffen Jähde, Hendrik Kranenberg, Stefan Lohr, Carla Miller, Sandra Schüller, Thorsten Trantow
Satz: Typographie & Computer, Krefeld
ISBN 978-3-403-38891-3

www.auer-verlag.de

Vorwort	5
Kompetenzorientierter Unterricht heute	6
Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts	6
Kompetenzen in den (Kern-)Lehrplänen	6
Muss denn immer und alles bewertet werden? – Lern- und Leistungssituationen im Unterricht	7
Prozessbezogene Kompetenzen – Operatoren zur Aufgabenformulierung	8
Blanko-Schema: Zuordnung von Methoden zu Kompetenzen innerhalb einer Unterrichtsreihe	9
Kompetenzorientierte Leistungsmessung und -bewertung	10
Gesamtübersicht aller Wege und der von ihnen angebahnten Kompetenzen	10
Erklärung der verwendeten Icons und Abkürzungen	13
Mündliche Beiträge	14
Unterrichtsgespräch	14
Vier-Ecken-Diskussion	15
(Kurz-)Referate	16
Expertenbefragung	17
Kugellager	18
Fliegender Wechsel	19
Rollenspiel	20
Pro-und-Kontra-Debatte	21
Talkshow	22
Quiz-Beteiligung	23
Schriftliche Beiträge	24
Elfchen	24
Schaubildauswertung	25
(Internet-)Recherche	26
Lernplakat	27
Flyer	28
Perspektivenwechsel	29
Zeitungsartikel	30
Szenario	31
Zukunftswerkstatt	32
Buddy-Book	33
Meinungsumfrage	34
Kurznachricht	35
Mystery	36
Experimentieren	37
Trailer	38

Inhaltsverzeichnis

Quizfragen und -antworten zum Thema erstellen	39
Handbuch „10 Tipps für ...“	40
Placemat	41
Cluster	42
Buchstabensalat	43
Exkursion	44
Künstlerisch-kreative Inszenierungen	45
Filmische Dokumentation	45
Fotocollage	46
Fotostory	47
Standbild	48
Der heiÙe Stuhl	49
Rap	50
Radio-Feature	51
Powerpoint-Präsentation	52
Szenisches Spiel	53
Pantomime	54
Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse	55
Portfolio	55
Lerntagebuch	56
Jahresarbeit	57
Schriftliche/mündliche Überprüfungen	58
Traumpaar	58
Questions	59
Fehlertext	60
5-Fragen-Quiz	61
Moderationskarten	62
Fragen-Fußball	63



Die Benutzerhinweise zum Download des Zusatzmaterials und den entsprechenden Zusatzcode finden Sie am Ende des Buches.

Kommt Ihnen das bekannt vor? – „Das Unterrichten macht so viel Spaß. Allerdings hört der Spaß auf, wenn die Noten ins Spiel kommen. Ich sehe mich schon wieder in endlosen Diskussionen mit Schüler*innen und Eltern, weil sie meine Benotung nicht nachvollziehen können. Schriftliche Noten-ergebnisse durch Klassenarbeiten sind ziemlich eindeutig. Aber wenn es um die ‚sonstige Mitarbeit‘ geht, dann wird das Eis dünn.“

Das vorliegende Werk zeigt eindeutige und leicht umsetzbare Wege, wie Leistungen von Schüler*innen erhoben und bewertet werden können. So können Sie jede berechtigte Nachfrage der Schüler*innen und Eltern nach dem Notenstand mit klaren und nachvollziehbaren Kriterien beantworten.

Außerdem wirken sich die vielfältigen Methoden positiv auf Ihren Unterricht aus. Gönnen Sie Ihren Schüler*innen die Freude, auf vielfältigen Wegen ihre Kompetenzen aufzubauen und dafür auch noch nachvollziehbar bewertet zu werden.

Im ersten Teil dieser Handreichung werden Anliegen des kompetenzorientierten Unterrichtens kurz und prägnant dargestellt.

Der zweite Teil dieser Handreichung zeigt, wie man Kompetenzen schulen und deren Performanzen messen und bewerten kann.

Wie bei jeder Bewertung sind Schüler*innen dankbar, wenn sie im Vorfeld die Kriterien kennen, die zu ihrer Benotung führen. Insofern sollte die Lehrkraft ihren Schüler*innen die Benotungskriterien, wie sie in den Bewertungstabellen stehen, bekanntgeben.

Zu guter Letzt sei allen denkenden, planenden, kritisierenden und helfenden Köpfen und Händen des Auer Verlags, die zur Genese dieser Handreichung beigetragen haben, herzlichst gedankt. Stets habe ich mich professionell begleitet gefühlt – ein gutes Gefühl – danke!

Frank Troue

Merkmale eines kompetenzorientierten Unterrichts

Kompetenzorientierter Unterricht gelingt dann,

- ▶ wenn sich die Lehrkraft im Sinne des konstruktivistischen Ansatzes als Lehrperson bewusst zurücknimmt und den Schüler*innen die Gelegenheit gibt, Konstrukteur*innen ihrer eigenen Lernprozesse sein zu können.
- ▶ wenn die Lehrkraft die Lernausgangslage berücksichtigt, indem sie unterschiedliche Lernstände, Vorwissen, Erfahrungen, Interessen und Fähigkeitsniveaus der Schüler*innen in den Blick nimmt und darauf aufbauend ihren Unterricht konzipiert.
- ▶ wenn die Lehrkraft Lernarrangements gestaltet, in denen Schüler*innen vielfältige Anregungen und Impulse für eigene Lernentscheidungen und eigene Lernwege, die ein selbsttätiges und eigenverantwortliches Lernen ermöglichen, finden.
- ▶ wenn alle Themenbereiche einen problemorientierten Lebenswelt- und Anwendungsbezug zum Alltag der Schüler*innen aufweisen.
- ▶ wenn den Schüler*innen die Möglichkeit geboten wird, sich durch eigenständiges und eigenverantwortliches Lernen in kooperativen, möglichst ganzheitlichen Lernformen mit der Unterrichtsthematik auseinanderzusetzen.
- ▶ wenn die Schüler*innen verantwortliche Akteur*innen ihres eigenen Lernens sein können, denn Bildung ist immer Selbstbildung; Lernen ist immer ein aktiver Prozess, der von Lernwilligkeit ausgeht, sodass der*die Schüler*in kein passiver „Lehrling“, sondern ein aktiver „Lernling“ ist.¹
- ▶ wenn durch kumulatives Lernen Inhalte und Prozesse aufeinander aufbauen, systematisch vernetzt und immer wieder angewandt und aktiviert werden.
- ▶ wenn die Möglichkeit besteht, den eigenen Lernzuwachs und die angewandten Lernstrategien zu reflektieren.
- ▶ wenn der Unterricht von einer Lehrer*innenpersönlichkeit geleitet wird, die fachlich kompetent, engagiert und glaubwürdig auftritt.

Unter diesen Voraussetzungen kann im Unterricht ein langfristig angelegter Kompetenzaufbau angebahnt werden.

Kompetenzen in den (Kern-)Lehrplänen

Die in den (Kern-)Lehrplänen der verschiedenen Bundesländer formulierten Kompetenzen sind nicht einheitlich. Dennoch ist eine Schnittmenge erkennbar in den folgenden Bereichen:

- ▶ Sach- und Fachkompetenz (SK)
- ▶ Wahrnehmungskompetenz oder Darstellungsfähigkeit (WK)
- ▶ Deutungs- und Hermeneutikkompetenz (DK)
- ▶ Kommunikations- oder Dialogkompetenz (KK)
- ▶ Urteilskompetenz oder Urteilsfähigkeit (UK)
- ▶ Partizipations- oder Handlungskompetenz (PK)

¹ Michalke-Leicht, Wolfgang: Kompetenzorientiert unterrichten, München 2011, S. 12.

Insofern wollen die im weiteren Verlauf dieser Handreichung aufgeführten Arbeitsweisen und Methoden der Leistungserhebung eben diese Kompetenzen anbahnen.

Muss denn immer und alles bewertet werden? – Lern- und Leistungssituationen im Unterricht

Zu jedem Lernprozess gehören bewertungsfreie Lernsituationen und bewertende Leistungssituationen, die für die Lernenden zuvor als solche erkennbar sein sollen.

Bewertungsfreie Lernsituationen wollen die Lernenden ermuntern, im Lernprozess mutig zu experimentieren, eigenständig Lösungswege zu suchen, Umwege und manchmal Irrwege auf dem Lernweg zu gehen, Fehler zu machen und aus diesen zu lernen und immer wieder den Lernfortschritt zu evaluieren, um gemeinsam mit den Lehrkräften den weiteren Lernprozess zu planen. Gerade diese aktiven bewertungsfreien Phasen tragen langfristig zum Kompetenzerwerb bei.

Im Gegensatz dazu stehen die bewertenden Leistungssituationen. Hier werden nach klaren, für die Lernenden nachvollziehbaren Kriterien Leistungen und Lernergebnisse gefordert, die die Lernenden zuvor in der bewertungsfreien Lernsituation erworben haben. So kann z. B. ein Lernergebnis in Form eines Lernplakats dargestellt, präsentiert und kriteriengeleitet bewertet werden. Letztlich geht es immer wieder um überprüfbare Qualifikationen des Wissens, Argumentierens und gestalterischen Handelns. Die Beurteilungskriterien müssen für die Lernenden im Vorfeld transparent sein, damit sie in der Lage sind, ihre Leistungsergebnisse selbst einschätzen zu können.